



DRESDNER AKADEMIE
FÜR INDIVIDUELLE GEBURTSBEGLEITUNG

Über den Umgang mit dem „schwangeren Mann“ – Tipps und Erfahrungen aus 20 Jahren Väterarbeit für die Einbeziehung des Mannes in Schwangerenbetreuung, Geburtsvorbereitung und Geburt Workshop für Hebammen, Frauenärzte/Frauenärztinnen, Geburtsvorbereiterinnen und interessierte Laien

Die Einbeziehung des Mannes und Vaters in das unmittelbare Geburtsgeschehen gehört zu den wichtigsten Entwicklungen der modernen Geburtshilfe. Wir durften in den letzten zwei Jahrzehnten eine ganze Reihe Veränderungen in den Kreißsälen und Wochenstationen erleben, die Ausdruck einer Neubesinnung und Humanisierung der Geburt sind. Neben dem sogenannten Rooming in gehört die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt zu den besonders bedeutsamsten Trends. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung verdient der „schwangere Mann“ und „werdende Vater“ auch weiterhin eine ernstzunehmende psychosoziale Betrachtung, weil er eben nicht zum traditionellen Gebären dazugehört. Die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt ist eine kulturelle Errungenschaft von größter Bedeutung, für die uns jedoch wie so oft in vielerlei Hinsicht die biologische Ausstattung fehlt. Es ist eine Tatsache, dass die meisten Männer unzureichend vorbereitet in das Erleben der Geburt gehen. Es ist weiterhin eine Tatsache, dass viele Männer die Geburt äußerst belastend wahrnehmen und dass psychosoziale Folgen mit dieser Erfahrung verbunden sein können. Und letztlich kann der Mann insbesondere in kritischen Situationen ein handfestes Problem für die Geburtsbegleitung werden.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Menschen, die professionell Paare durch Schwangerschaft und Geburt begleiten. Zunächst wird die Stellung des Mannes in der modernen Familie beleuchtet und auf die historische Entwicklung dieses Männer- und Vaterbildes eingegangen. Daraus werden die psychosozialen Faktoren abgeleitet, die das Erleben von Vaterschaft mit allen freudvoll-bereichernden, aber auch mit den ambivalent-vermeidenden Aspekten prägen. Breiten Raum nimmt der Umgang mit den individuellen Männertypen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ein, der auf eine optimale Vorbereitung, ein bereicherndes Erleben und auf die Prävention traumatischer Folgen ausgerichtet ist. Es werden Verhaltensregeln im Umgang mit dem Mann in geburtshilflichen Krisensituationen besprochen.

Im letzten Teil des Workshops geht es um Prävention und Therapie traumatischer Geburtserfahrungen bei Männern. Das Seminar endet mit einem Erfahrungsaustausch zur männerspezifischen Geburtsvorbereitung.

Dauer des Seminars: 4 Stunden

Seminarleiter:

Prof. Dr. Sven Hildebrandt, Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Hochschule Fulda

Preis für das Seminar:

- *Raum Dresden (Umkreis 100 km) – 500 EUR*
- *Mitteldeutschland (Umkreis 300 km) – 650 EUR*
- *Deutschland (Anreise über 300 km) – 750 EUR*

zzgl. gesetzl. MwSt., Reisekosten (Bahn 2.Klasse bzw. PKW 0,35 EUR/km), ggf. Übernachtungskosten